

Die Facetten europäischer Aktien



Seit Monaten gelten US-Aktien – insbesondere im Technologie-Sektor – ununterbrochen als die beliebteste und scheinbar attraktivste Aktienanlage für Investoren weltweit. Das FANG-Akronym hat sich längst etabliert und ist in der Zwischenzeit zu FAANMG mutiert. Vergessen scheint mitunter, was eigentlich verlässlich an der Börse gilt: Die Gewinner von heute sind nicht auf Dauer die Gewinner von morgen.

Gleichwohl konnte der in seiner Bedeutung stark gestiegene Nasdaq-Index nach einer 40%igen Kursrally seit Ende März seine vorangegangenen Verluste bereits wettmachen und notiert auf Vorkrisen-Niveau. Auch der marktbreitere S&P 500 befindet sich im Aufwind. Sofern die US-Börsen ein Leitindikator für die kommende Konjunkturentwicklung sind, darf man Hoffnung auf einen V-förmigen Verlauf des Wirtschaftszyklus haben. Derzeit sind aber die diesbezüglichen Meldungen trüb.

Und Europa? Die Entwicklung der Corona-Pandemie scheint hier derzeit zumindest vorerst in eine nachhaltig positive Richtung zu laufen – die strengen Lockdown-Regeln werden an manchen Stellen bereits vorsichtig gelockert.

Von einem Ende der Pandemie kann wenngleich noch nicht gesprochen werden. Zudem scheinen auch die europäischen Aktienindizes den Optimismus mitzutragen – allen voran legte der DAX seit dem börslichen Corona-Tiefpunkt vom 18. März diesen Jahres bis Mitte Juni rund 46,3% zu. Der französische CAC 40 kann mit rund 32,3% aufwarten und der Stoxx 600 verzeichnet immerhin 30,5%.

Die umfassenden Erholungstendenzen sowohl der amerikanischen als auch der europäischen Indizes machen deutlich, dass Investments mit einem zukünftigen, deutlichen Aufholpotenzial durch gründliche Analyse ausgewählt werden können. Denn wer seinen Blick in Europa schweifen lässt, stellt fest, dass die EU

überzeugende Qualitäts- und Wachstumsunternehmen beheimatet. Doch wer diese entsprechenden Investments über einen Index abdecken möchte, läuft Gefahr, unter-investiert zu sein oder gar die Werte nicht zu erwischen.

Während in den USA also vornehmlich Tech-Titel in die Höhe schießen, zeichnet sich in Europa eine vergleichbare Tendenz um eine Kombination strukturell starker Sektoren ab: Gesundheitswesen, Verbrauchsgüter und Technologie. Somit bedarf es einem aktiven Ansatz, um potenzielle Outperformer in Europa aufzuspüren. Einige europäische Aktien bieten Gewinnwachstum und / oder Stabilität und gleichzeitig attraktive Dividendenrenditen. Diese führenden Unternehmen könnten dann eine entsprechen-

de Hausse im europäischen Raum vorantreiben.

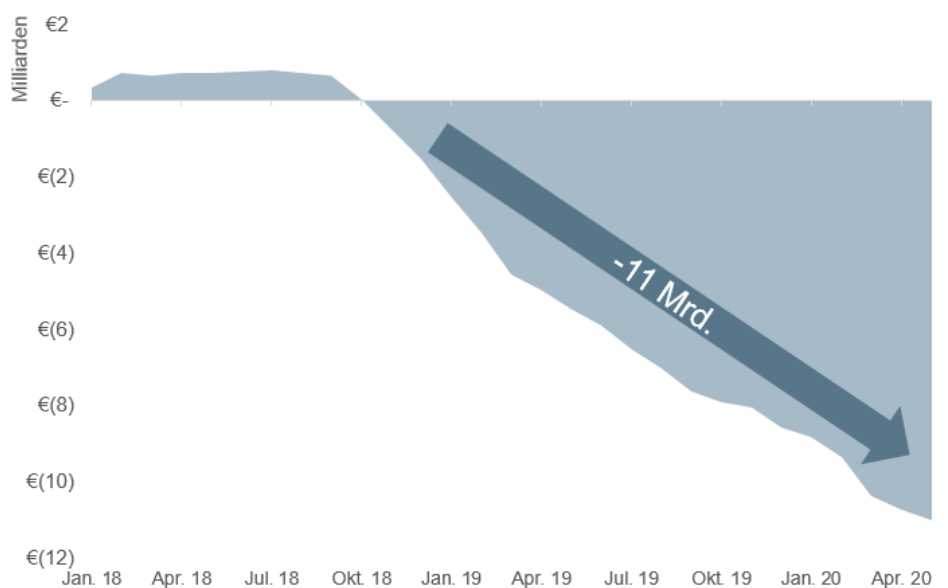
Anleger, die mit ihrem Aktien-Exposure also auf die künftigen Outperformer setzen wollen, sollten sich nicht blind auf die Indizes verlassen. Mittel- bis langfristig profitieren jene Unternehmen, die zwar defensiv wachsen aber starke Bilanzen aufweisen und idealerweise eine solide Dividendenpolitik verfolgen.

Gleichwohl lassen die Daten zu den Asset-Flows im Bereich europäischer Investmentfonds auf ein Unterinvestment in Europa schließen. Seit Oktober 2018 sind aus aktiv verwalteten Investmentfonds der Morningstar-Kategorien Europe Flex-Cap Equity und Europe Small-Cap Equity insgesamt Assets in Höhe von rund 11 Milliarden Euro abgeflossen. Investoren sollten sich also fragen, ob es womöglich an der Zeit ist das eigene Exposure in europäischen Aktien zu erhöhen. Denn mit einem selektiven Ansatz, der ausgewählte Unternehmen in den Anlegerfokus rückt, besteht durchaus Potential im Anlage-raum Europa.

Bei LOYS konzentrieren sich zwei der insgesamt sechs hauseigenen Aktienfonds auf den europäischen Raum. Der **LOYS Aktien Europa** strebt eine breite Streuung mit einer aktiven maximalen Gewichtung einzelner Titel von bis zu 2,5% an. Dabei werden anhand des LOYS-Analysemodells jene europäi-

Massive Kapitalflucht aus den Kategorien Europe Flex-Cap Equity und Europe Small-Cap Equity

Asset-Flows Europa-Fonds (Anfang 2018 – bis Mai 2020)



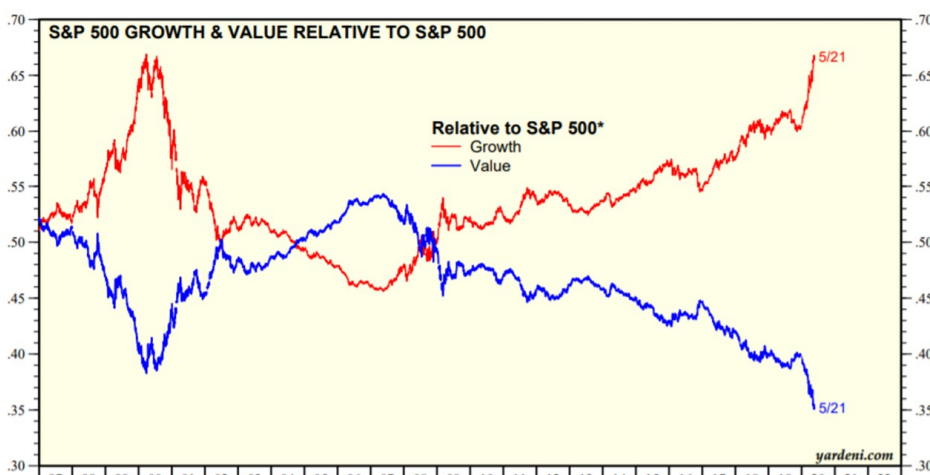
schen Unternehmen ausgewählt, die weniger Kosten als sie wert sind.

Wertorientierte Ansätze gehörten in der jüngsten Vergangenheit nicht zu den beliebtesten Strategien. Doch gerade in Bezug auf zukünftige Überrenditen muss doch die Frage gestellt werden, ob in der Überbeliebtheit tatsächlich das langfristige Alpha-Potential schlummert. Breite Fehlbewertungen können nur dort entstehen wo die Börsenscheinwerfer nicht hin leuchten. In den vergangenen Jahren sind die Grundprinzipien des echten Investierens in Frage gestellt worden, da die Niedrigzinspolitik der Notenbanken gepaart mit dem passiven ETF-Geld zu ständigen „Re-Ratings“ führen, - d.h. die

Bereitschaft der Marktteilnehmer für Indexwerte zu bezahlen steigt. Bereits seit der Finanzkrise 2008/09 haben Wachstumstitel die value-orientierten Werte outperformt. Seit Ende 2019 hat sich diese Entwicklung nochmals zugespitzt und eine breite Abstrafung der Value-Werte ist seither zu beobachten. Wir erwarten nicht, dass sich die Value-Growth-Schere noch weiter öffnen wird. Historisch ist die Diskrepanz auf einem nie da gewesenen Niveau. Die bis dato am meisten vernachlässigten Titel werden dann auch das größte Aufholpotential haben.

Mittel- bis langfristig ist zu erwarten, dass eine entsprechende Fehleinschätzung vom Markt bereinigt wird. Die Chancen bei der Bereinigung überwiegen auf dem aktuellen Niveau deutlich gegenüber den Risiken einer weiteren Verbilligung von Value-Titeln.

Erstaunliches zeigt sich zudem bei der Analyse der Kategorien Europe Flex-Cap Equity und Europe Small-Cap Equity hinsichtlich der Zusammensetzung der zugehörigen Fonds. Nur noch rund zehn Prozent der etwa 140 Fonds verfolgen einen value-orientierten Anlagestil. In dieser Vergleichsgruppe zeigt sich die Stil-



bereinigte Qualität des **LOYS Aktien Europa**, der sowohl über drei als auch über fünf Jahre mit seiner Performance unter den Top 3 landet.

Auf Dividenden setzen

Ebenfalls auf europäische Titel setzt der **LOYS Premium Dividende**. Dabei beschränkt sich der Fonds mit Hilfe eines Dividendenfilters auf 30 Qualitäts- und Wachstumswerte mit Fokus auf nachhaltige Dividenden.

Der Fonds konzentriert sich auf unterbewertete Aktien, deren Chancen am Markt unterschätzt werden. Ertragskraft und Qualität jedes Unternehmens werden im Selektionsprozess des Fonds auf Herz und Nieren geprüft. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Dividendenausschüttung. Sie muss nachhaltig sein - unabhängig davon, wo sich der Wirtschafts- oder Börsenzyklus gerade befindet. So stellen wir neben einem stetigen Strom an Ausschüttungen auch die Stabilität der Unternehmen sicher. Vor allem in volatilen, bzw. unsicheren Phasen ist das ein klarer Vorteil des Fonds.

Entsprechend werden die rund 2000 Titel im europäischen All-Cap-Universum anhand eines Di-

videndenfilters auf knapp 200 Titel reduziert. Das zentrale Kriterium des Dividendenfilters ist ein stabiler Dividenden-Track-Record über die vergangenen Jahre hinweg. Die Validierung erfolgt über das Aussortieren aller Unternehmen, die hohe Umsatzschwankungen sowie Verlustjahre und schwache Bilanzen aufweisen. Übrig bleiben schlussendlich jene Unternehmen, die kontinuierlich eine Dividende ausschütten ohne ihre Bilanz zu belasten. Die somit rund 200 gefilterten Unternehmen werden in einer detaillierten Analyse und im Rahmen von regelmäßigen Unternehmensbesuchen in einem diskretionären Selektionsprozess ausgewählt. Im Ergebnis werden die 30 attraktivsten Titel in das Portfolio aufgenommen.

Im Sinne dieser aktiven Vorgehensweise selektiert der Fonds hauptsächlich sogenannte „Asset Light“-Geschäftsmodelle und strebt die Allokation von potentiellen Krisengewinnern mit starker Cash-Generierung und defensiver Ausrichtung an. Somit ergeben sich derzeit Übergewichtungen im IT- und Healthcare-Sektor, sowie ein klarer Fokus auf Small-Cap-Titel. Grundsätzlich sind aber alle europäischen Aktien interessant, die liquide genug gehandelt

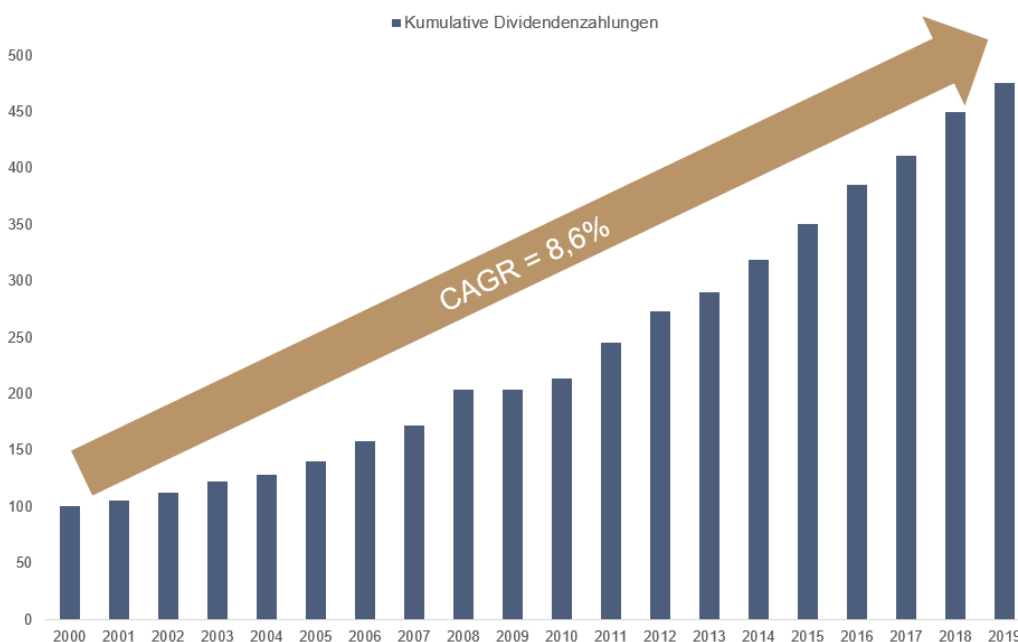
werden, um einen problemlosen Ein- und Ausstieg zu ermöglichen.

Im bestehenden Niedrigzinsumfeld ergibt sich für geringer kapitalisierte Werte derzeit eine deutliche Unterbewertung und ein daraus resultierendes Aufholpotenzial. Mit einem Fokus auf Nebenwerte bedient sich der Fonds auf lange Sicht einer der erfolgreichsten Aktienkategorien.

Investmentchancen, also attraktive Bewertungen bei Einzeltiteln, ergeben sich häufig nach einer deutlichen Marktkorrektur, bei temporären Unternehmensproblemen oder bei vorübergehend unbeliebten Unternehmen bzw. Branchen.

Sowohl der breit gestreut anlegende **LOYS Aktien Europa** als auch der auf Dividenden fokussierte **LOYS Premium Dividende** setzen auf einen antizyklischen Investmentstil und günstig bewertete Unternehmen, die sich aktuell nicht so sehr im Fokus der Anleger befinden. Mit einer strengen Orientierung am Wert des einzelnen Unternehmens finden wir bei LOYS in jeder Marktphase konservative Investmentideen in Europa.

Dividendenwachstum



	Wachstum	Indexiert
2000		100
2001	5,2%	105,2
2002	7,3%	112,8
2003	8,6%	122,6
2004	4,7%	128,4
2005	8,9%	139,8
2006	13,1%	158,1
2007	9,0%	172,4
2008	18,1%	203,6
2009	0,0%	203,6
2010	5,0%	213,7
2011	14,9%	245,7
2012	11,1%	273,0
2013	6,1%	289,5
2014	10,0%	318,5
2015	10,1%	350,5
2016	10,0%	385,6
2017	6,6%	410,9
2018	9,5%	450,0
2019	5,7%	475,7

Ansprechpartner



Frank Trzewik

Vorstand

trzewik@loys.de

Tel. 0441 92586-0



Raphael Riemann

Leiter Vertrieb

riemann@loys.de

Tel. 069 2475444-01



Matthias Gindert

Betreuung Vertriebspartner &
Investoren

gindert@loys.de

Tel. 069 2475444-02



Chris Thiere

Betreuung Vertriebspartner &
Investoren

thiere@loys.de

Tel. 069 2475444-16



Alexander Piira

Betreuung Vertriebspartner &
Investoren

(LOYS Suisse AG)

piira@loys.de

Tel. +41-41 766 77 35

Impressum

Herausgeber:

LOYS AG
Stau 142
26122 Oldenburg

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 441-925 86-0
Telefax: +49 (0) 441-925 86-11
info@loys.de

Verantwortlicher:

Frank Trzewik
Vorstand LOYS AG
www.loys.de